

# Gemeindebrief der Martinsgemeinde

---

[www.martinskirche-ludwigsburg.de](http://www.martinskirche-ludwigsburg.de)

August – Oktober 2015

Nr. 120

---



Foto: Dorothea Schlatter

# Leitartikel

## Liebe Gemeindeglieder in Grünbühl und Sonnenberg!

### Ohne Wasser können wir nicht leben

Jetzt im Sommer gewinnt das Element Wasser wieder an Bedeutung. Wir haben mehr Durst und sind froh, wenn wir nicht auf dem Trockenen sitzen bleiben. Wir freuen uns, ins Wasser zu gehen, sei es im Freibad oder an einem See oder am Meer. Wenn wir einen Garten haben, warten wir an manchen Tagen sehnsüchtig auf den Regen, der uns das Giessen erspart.

### Wasser - das Lebenselement

Wasser ist das Lebenselement überhaupt. Ohne Wasser ist Leben nicht möglich. Wasser gestaltet die Oberfläche der Erde und bestimmt das Klima. Alles Leben kommt aus dem Wasser und wir benötigen es ständig, denn wir sind zu 70 Prozent aus Wasser. Es ist die Grundvoraussetzung für das Wachstum von Pflanzen und für die Ernährung von Tier und Mensch.

### Wasser tut gut

Wir trinken es, wir waschen uns damit, es erfrischt. So selbstverständlich uns Wasser erscheint, weil es einfach aus dem Wasserhahn kommt, so faszinierend ist es. Kinder spielen gern mit Wasser. Jede Pfütze ist schön, wenn man hineinhüpfen kann. Es ist wunderbar beim Schwimmen zu erfahren, dass das Wasser einen trägt. Es macht Freude mit Wasser andere nass zu spritzen. Es fasziniert in gefrorenem Zustand als Rauhreif, Nebel, Eisblumen, Schnee oder Rutschbahn.

### Wasser zerstört

Wasser ist aber auch gefährlich, wenn es in großen Mengen auftritt. Überschwemmungen bringen viel Unglück und Zerstörung, den Verkehrsteilnehmern macht es gefroren zu schaffen.

### Wasser ist gefährdet

Dieses so wichtige Element Wasser ist auch in Gefahr. Seine Verschmutzung, ob als kostbares und begrenztes Trinkwasser oder Meerwasser, hat ungeahnte Dimensionen erreicht. Abwässer aus Haushalten und industrieller Produktion, chemische Mittel, Gifte aller Art machen dem Wasser weltweit zu schaffen. Und der allgegenwärtige Plastikmüll gefährdet viele Meerestiere. Ölfälle und radioaktiv verschmutztes Wasser tun ihr Übriges. Mehr als ein Drittel der Menschen weltweit haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser.

### Wasser schützen

Wie gehen wir damit um? Können wir angesichts der großen Probleme und der Wasserknappheit in vielen Ländern dieser Erde etwas Sinnvolles tun? Ich denke, zum Einen macht es Sinn, sich der Kostbarkeit des Wassers bewusst zu sein und sich entsprechend zu verhalten. Zum anderen wird viel Wasser verbraucht durch die Produktion z.B. von Fleisch: um 1 kg Rindfleisch herzustellen braucht es ca 15000 l Wasser. Der größte Teil davon ist nötig um das Futter der Tiere zu produzieren. Für eine Tasse Kaffee werden bei der Produktion insgesamt 140 l Wasser benötigt. Auch hier kann unser Verhalten ein Zeichen setzen.

### Wasser ist auch ein Symbol

Bei der Taufe begegnet es uns. Es erinnert uns daran, dass Gott die Quelle allen Lebens ist. Es erinnert uns an die große Freiheitsgeschichte der Juden, als sie aus Ägypten flohen und Gott sie durch das Wasser rettete. Wasser erinnert uns mit seinen vielen Tropfen daran, dass wir in eine große Gemeinschaft gehören.

### Von der Weisheit des Wassers

Eine meiner liebsten Geschichten: Einen Weisen im alten China fragten einmal seine Schüler: „Du stehst schon so lange vor diesem Fluss und schaust ins Wasser. Was siehst du denn da?“ Der Weise gab keine Antwort. Er wandte den Blick nicht ab von dem unablässig strömenden Wasser. Endlich sprach er: „Wohin es fließt, bringt es Leben und teilt sich aus an alle, die seiner bedürfen. Es ist gütig und freigiebig. Die Unebenheiten des Geländes versteht es auszugleichen. Es ist gerecht. Ohne in seinem Lauf zu zögern, stürzt es sich über Steilwände in die Tiefe. Es ist mutig. Seine Oberfläche ist glatt und ebenmäßig, aber es kann verborgene Tiefen bilden. Es ist weise. Felsen, die ihm im Lauf entgegenstehen, umfließt es. Es ist verträglich. Aber seine sanfte Kraft ist Tag und Nacht am Werk, das Hindernis zu beseitigen. Es ist ausdauernd. Wie viele Windungen es auch auf sich nehmen muss, niemals verliert es die Richtung zu seinem ewigen Ziel, dem Meer, aus dem Auge. Es ist zielbewusst. Das alles“, sagte der Weise, „ist es, warum ich auf das Wasser schaue.“

Wasser zur rechten Zeit am rechten Ort  
wünscht Ihnen  
Ihre Pfarrerin Dorothea Schlatter

## Nachruf für Uli Hübler



Die Nachricht, dass Uli Hübler gestorben ist, hat uns sehr traurig gemacht. Er war so etwas wie ein Urgestein, das aus der Martinsgemeinde kaum wegzudenken ist. Mit großer Treue

war er der Gemeinde verbunden bis zuletzt, noch am 11. Juni besuchte er den Seniorenclub. Er war ein besonderer Mensch: gewissenhaft, bescheiden, mit feinem Schalk und sehr freundlich. Der CVJM hatte ihn geprägt und er genoss die Verbundenheit, die Freizeiten und mit den Freunden auch mal einen guten Tropfen Wein.

Zur Kirchenwahl 1989 wurde er von Pfarrer Dietter angefragt und ließ sich gerne als Kandidat für den Kirchengemeinderat aufstellen, in dem er schon ein Jahr lang mitarbeitete. Von 1995 - 2007 war er 2. Vorsitzender des Kirchengemeinderats und trug in dieser bewegten Zeit zum Gemeindeaufbau bei, stets hilfsbereit. Von November 1997 - November 2008 war er als Mesner tätig. Er versah seinen Dienst sehr gewissenhaft und mit viel Freundlichkeit. Mit vielen Menschen kam er dabei ins Gespräch.

Immer wieder erfreute er uns mit schwäbischen Gedichten und Geschichten. Auch im Seniorenclub war er ein ganz treues Mitglied und umsorgte seine Damen mit Getränken. Wir vermissen ihn und werden ihn als Mitarbeiter dankbar in Erinnerung behalten. Wir vertrauen darauf, dass er nun schauen darf, was er geglaubt hat. DS

## Veränderung im KGR



Liebe Gemeindemitglieder, ab August 2015 werde ich leider nicht mehr im Kirchengemeinderat tätig sein. Da ich beruflich wieder mehr einsteigen möchte habe ich diese Entscheidung getroffen.

Dennoch werde ich mich weiterhin in der mir lieb gewonnenen Gemeinde engagieren, im kleinen Kleiderladen Schatzkiste mit Café und anderen kleinen Gemeindetätigkeiten. In diesem Sinne ist es kein vollkommener Abschied da ich gerne in der Gemeinde tätig bin. Nicole Neidlinger

Wir danken Nicole Neidlinger herzlich für ihr Engagement im Kirchengemeinderat und freuen uns sehr, dass sie uns im Kleiderladen erhalten bleibt. DS

## Wir haben eine neue Pfarrerin



Landesbischof July hat mit Wirkung vom 15. Juli 2015 Frau Pfarrerin Dorothea Schlatter auf die Pfarrstelle Grünbühl ernannt.

Wir freuen uns sehr, dass Frau Schlatter mit einem 50%igen

Dienstauftrag sich für unsere Gemeinde entschieden hat.

Seit November hat sie die vakante Stelle vertreten, viele Aufgaben wahrgenommen und die Gemeinde kennengelernt. Umgekehrt hat der Kirchengemeinderat sie kennen- und schätzen gelernt und sie gewählt. Wir sind dankbar, dass sie bei uns bleibt und wünschen Ihr Gottes Segen und Geleit für Ihren Dienst. Sigrid Eckert-Berwanger



# Kinderseite



Liebe Leser,

wir möchten Ihnen heute einen kleinen Einblick in unser Projekt mit der Tanz- und Theaterwerkstatt geben. Da es ja mehrere Tage mit Entdeckertouren waren, bei denen uns Angelika und Rüdiger von der Tanz- und Theaterwerkstatt (ttw) begleiteten, möchten wir Ihnen von der Aufführung erzählen.

Den Abschluss unseres Improvisationstheater-Projekts bildete die Aufführung für die Eltern. Zu Beginn wurden alle begrüßt von Angelika und Rüdiger, sowie einer Vertretung der ttw Ludwigsburg, der Organisation dieser besonderen Tage. Ein spezieller Dank galt auch der Baden Württemberg Stiftung im Rahmen des Programms „Nachhaltigkeit lernen - Kinder gestalten Zukunft“, in Kooperation mit der Heidehof Stiftung und dem Fonds Jugend - Bildung - Zukunft für die Förderung des Projekts.

Wir begannen mit den Kindern, indem wir alle die Augen schlossen und diesen Schauplatz Natur auf uns wirken ließen. Was hört man? Können wir heute Morgen etwas fühlen, den Wind, die Sonnenstrahlen ... ? Das Theaterstück stellte einen Tag auf der Wiese dar. Rüdiger fragte immer wieder das Publikum nach Ideen, wer denn morgens schon ganz früh unterwegs sein könnte? Durch die unvorhersehbaren Ideen des Publikums blieb das Theaterstück auch für die Akteure immer spannend. So begegneten uns in dieser Aufführung eine Armee kleiner Ameisen, ein Specht, fleißige Bienen, eine Mäusefamilie und Fuchskinder. Gemeinsam erlebten sie alle ein spannendes Abendteuer auf der Wiese.

Die Akteure verneigten sich unter großem Applaus.

Diese tollen Tage werden wir so schnell nicht vergessen. Ihr Kiga Team



# Herzliche Einladung zum Erntedankgottesdienst

## und zur Investitur

von Pfarrerin Dorothea Schlatter

am 4. Oktober 2015 um 10 Uhr

mit dem Astrid-Lindgren-Kindergarten

Anschließend: Empfang und Grußworte



## Musik in der Martinskirche

### Orgelbistro

am

1. August

12. September

10. Oktober

### Herbstkonzert am 10. Oktober, 16 Uhr:

„Herbst-Reifen, Sterben, Auferstehen“

J. Haydn: Seht auf die breiten Wiesen hin

W. A. Mozart: Grabmusik

L. Mozart „Du wahrer Mensch und Gott“

Sigridur Baldvinsdottir, Violine

Antje Farr, Sopran; Hans-Peter Malisi, Bass

Dr. H.-B. Schönborn, Orgel und Leitung

Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.

Das Orgelbistro ist ab 15 Uhr geöffnet



# Schon gewusst?

## Ein Anker in der Krise

### Ehe-, Familien und Lebensberatung – ein Angebot des Kreisdiakonieverbandes

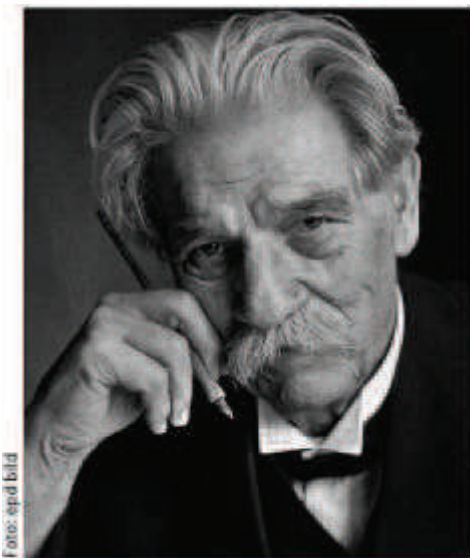
„Seit einiger Zeit gibt es nur noch Streit zwischen uns, der immer mehr eskaliert. Ich halte das nicht mehr aus“. „Immer wieder kommt es zu Auseinandersetzungen bei der Arbeit, ich liege oft nächtelang wach, in der Familie bin ich gereizt, ich weiß nicht mehr wie ich alles schaffen soll“.

Dies sind nur wenige Beispiele von Aussagen, mit denen sich Betroffene an die wöchentlich stattfindende Telefonsprechstunde der Ehe- Familien- und Lebensberatung des Kreisdiakonieverbandes Ludwigsburg wenden. Lebensverändernde Ereignisse spielen dabei nahezu immer eine Rolle. Auch im Jahr 2014 gab es wieder 140 solcher Anrufe. Oft sind nur wenige Beratungsgespräche notwendig um Sichtweisen und Bewertungen zu verändern. Der Blick auf die eigenen Ressourcen hilft wieder handlungsfähig zu werden und belastende Situationen zu verändern oder anders mit ihnen umzugehen. Eine Frau sagte am Ende der Beratungszeit: „ich war froh, dass ich in meiner Krise in der Beratungsstelle einen „Anker“ hatte, der mir geholfen hat die schwierige Zeit durchzustehen“.

Gez. Gabriele Holzwarth

Telefonsprechstunde und Anmeldung  
Donnerstags in der Zeit von 14.00 – 15.30 Uhr  
Telefonnummer 07141-9542-91

Kreisdiakonieverband Ludwigsburg  
**Ehe- Familien- und Lebensberatung**  
Untere Marktstraße 3 71634 Ludwigsburg



## Zum 50. Todestag von Albert Schweitzer

Straßburg, im Oktober 1905. Dem 30-Jährigen stehen alle Türen offen. Als Privatdozent für Neues Testament, als Religionsphilosoph und Orgelinterpret hat Albert Schweitzer bisher Herausragendes geleistet. Da meldet er sich beim Dekan der medizinischen Fakultät, weil er Medizin studieren will. Berufsziel: Arzt in Afrika. Schweitzer.

Mit der gebürtigen Berlinerin Helene Bresslau heiratet er 1912 die Frau, mit der ihn eine tiefe Geistesverwandtschaft verbindet und die sein Lebenswerk nach Kräften unterstützt. Ein Jahr später gründen sie im heutigen Gabun das Tropicospital Lambarene - was in deutscher Übersetzung bedeutet: „Wir wollen es versuchen!“

Der Ausbruch des Ersten Weltkrieges im August 1914 löst bei dem Menschenfreund auf der „Lichtung der Nächstenliebe“, wie sein Urwaldspital einmal genannt wurde, eine intellektuelle Sinnkrise aus: Ist nicht gerade in Europa die Botschaft von der versöhnenden Liebe Jesu zu Hause? Angesichts dieser menschlichen Katastrophe findet Schweitzer die Formulierung „Ehrfurcht vor dem Leben“. In dieser Formel sieht er die vernunftmäßige Forderung, die allen Menschen an allen Orten der Erde einsichtig sein müsste. Denn: „Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will.“ Dieser Kernsatz bezieht sich nicht nur auf den Menschen.

Schweitzer lehrt ein geschwisterliches Verhältnis zur gesamten Schöpfung: „Gut ist: Leben erhalten, Leben fördern,entwicklungsfähiges Leben auf seinen höchsten Stand bringen. Böse ist: Leben vernichten, Leben schädigen, entwickelbares Leben niederhalten.“ Jahrzehnte später mahnt er angesichts der atomaren Hochrüstung der Supermächte zum Weltfrieden. 1954 nimmt der „Urwald doktor“ den Friedensnobelpreis in Oslo entgegen. Das Preisgeld lässt er vollständig einem Lepradorf zukommen. Am 4. September 1965 ist das „Genie der Menschlichkeit“, wie Winston Churchill ihn nannte, im Alter von 90 Jahren in Lambarene gestorben.

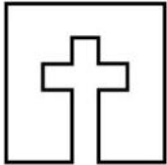
Albert Schweitzer ist bis heute für viele ein Vorbild.

Reinhard Ellsel

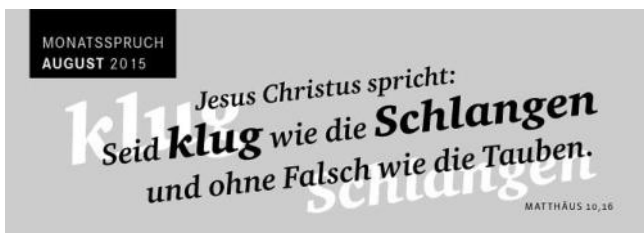
## Freud und Leid:



Taufen



Beerdigungen



## Veranstaltungen und Termine

im Gemeindezentrum der Martinskirche,  
Donaustr. 10 in Ludwigsburg-Grünbühl

### Offene Kirche und Bücherecke

Montag bis Freitag von 10 Uhr bis 19 Uhr  
Kerzen anzünden: Mi. 17 bis 19 Uhr

### Kindergarten Astrid-Lindgren

Montag bis Freitag 7.30 – 13.30 Uhr

### Jugendarbeitskreis

Termin nach Absprache

### Grünbühler TafelLädle

Montag 15 – 17 Uhr

### Kleiner Kleiderladen „Schatzkiste“

Montag 15 - 17 Uhr

### Elterntreff

Mittwoch 11 – 13 Uhr

### Jungschar

Mittwochs 16.00 – 17.00 Uhr

### Martins-Chor Grünbühl-Sonnenberg

Mittwochs 19.30 Uhr

### Kirchengemeinderat

monatlich mittwochs 19.30 Uhr

### Seniorenkreis

jeden 2. Donnerstag im Monat um 15 Uhr  
10. September, 8. Oktober, 12. November

### Orgelbistro

einmal im Monat 15 Uhr

## Wichtige Telefonnummern:

### Evang. Pfarramt

Dorothea Schlatter 07141-890165  
oder 07141-6854948  
Pfarramt – Fax: 07141-890178  
E-Mail: Dorothea.Schlatter@elkw.de

### Pfarrbüro

Mi. 14-17 Uhr  
Fr. 14-16 Uhr  
07141-890165  
E-Mail: pfa.lb.martin@evk-lb.de

### KGR: 2. Vorsitzende

Sigrid Eckert-Berwanger 07141-902980

### Evang. Kindergarten Astrid-Lindgren

Caroline Schick 07141-890166

### Mesner und Hausmeister

Franz Dippert 07141-386279

### Jugendarbeit

Claudia Englert 07141-97-1414  
claudia.englert@cvjm-ludwigsburg.de

### Internet

Dr. Joachim Hofmann 07141-83317

### Homepage im Internet

[www.martinskirche-ludwigsburg.de](http://www.martinskirche-ludwigsburg.de)

### Gesamtkirchengemeinde

[www.meinekirche.de](http://www.meinekirche.de)



Besuchen Sie uns  
im Internet:

[www.martinskirche-ludwigsburg.de](http://www.martinskirche-ludwigsburg.de)

## Impressum

Herausgeberin Ev. Pfarramt, Donaustraße 12  
und Redaktion: 71638 Ludwigsburg-Grünbühl  
Pfarrerin Dorothea Schlatter

Layout: Christa Harkebusch  
Auflage: 650  
Konto Nr.: KSK Ludwigsburg  
IBAN: DE78 6045 0050 0000 0129 02  
BIC: SOLADES1LBG

nächster Redaktionsschluss: 7. Oktober 2015

Redaktionskürzel: DS= Schlatter, SEB= Eckert-Berwanger

Unsere Gottesdienste			
02.08. 10 Uhr	9. n. Trinitatis	Gottesdienst	Pfarrerin Schlatter
09.08. 10 Uhr	10. n. Trinitatis	Gottesdienst	Diakon Mack
16.08. 10 Uhr	11. n. Trinitatis	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrerin Schlatter
23.08. 10 Uhr	12. n. Trinitatis	Gottesdienst	Prädikant Buchholz
30.08. 10 Uhr	13. n. Trinitatis	Gottesdienst	Prädikant Gakstatter
06.09. 10 Uhr	14. n. Trinitatis	Gottesdienst	Prädikantin Knoche
13.09. 10 Uhr	15. n. Trinitatis	Gottesdienst	Pfarrerin Schlatter
16.09. 13.30 Uhr	Mittwoch	ökumenischer Gottesdienst zur Einschulung	Pfarrerin Schlatter Diakon Hellmuth
20.09. 10 Uhr	16. n. Trinitatis	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrerin Schlatter
27.09. 10 Uhr	17. n. Trinitatis .	Gottesdienst	Pfarrer Rhee
04.10. 10 Uhr	Erntedankfest	Gottesdienst mit Investitur	Pfarrerin Schlatter
11.10. 10 Uhr	19. n. Trinitatis	Gottesdienst	Pfarrer Vincon
18.10. 10 Uhr	20. n. Trinitatis	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrerin Schlatter
25.10. 10 Uhr	21. n. Trinitatis	Gottesdienst	Prädikantin Hengen
Mögliche Taufsonntage: 2.8., 13.9., 4.10.			

Wir danken herzlich für die Mitarbeit der vielen Helferinnen und Helfer, die das Gelingen unseres Jubiläums erst möglich gemacht haben!  
Danke für alle Zeit- und Kuchenspenden, für Auf- und Abbau, für tatkräftiges Mitpacken wo es nötig war.

Vielen Dank an die Gemeindeglieder, die unsere Arbeit großzügig finanziell unterstützen:  
Gespendet wurde für:            die Diakonie 160 Euro  
   die Gemeinde 100 Euro



## Herzliche Einladung zum Reformationskurs in der Friedenskirche

Mittwochs von 19.30 - 21.30 Uhr, mit Pause und kleinem Imbiss in der Königsloge



- 23. September:** „Nun sind wir also evangelisch ...“  
Reformationszeit - Umbruchzeit
- 30. September:** „Durch geöffnete Tore in das Paradies selbst eintreten“ -  
Gottes Gerechtigkeit und die Theologie der Reformation
- 7. Oktober:** „... davon man singt, saget und fröhlich ist“ -  
Reformation und Gottesdienst
- 14. Oktober:** „Kommt und seht!“ - Reformation und Kultur
- 21. Oktober:** „Ohne Christus bin ich nichts“ - Reformatorische Bewegung  
weltweit - evangelische Identität heute.